

RM Smart Strategy Fund

Protokoll Anlagekomitee-Sitzung vom

5. April 2023 um 09.00 Uhr

Fundamental:

Konjunktur: Die vorlaufenden Indikatoren der Konjunktur bleiben gemischt. Während sich die Stimmung bei den Dienstleistern weiter positiv zeigt, liegen in den meisten Ländern die Umfragewerte in der Industrie im rezessiven Bereich. Ebenso pessimistisch erscheinen die Konsumenten und Konsumentinnen, deren Stimmungswerte auf historisch niedrigem Niveau verharren. Die jüngste Krise bei den Banken scheint die privaten Haushalte weiter zu verunsichern. Einzig in China scheint sich ein neuerlicher Aufschwung anzubahnen.

Inflation: Die Inflationsraten reflektieren zunehmend die niedrigeren Energiepreise, was zu einem breit angelegten Rückgang der Gesamtraten der Inflation geführt hat. In den USA sinkt auch die Kernrate der Inflation allmählich. In der Eurozone steigt diese dagegen weiter an. Hohe Lohnforderungen der Gewerkschaften lassen befürchten, dass die Inflation sich auf relativ hohem Niveau verstetigen wird.

Fiskal- und Geldpolitik: Der Zinsanstieg hat sich im Geldmarkt fortgesetzt. Die Zentralbanken betonen, dass die Bekämpfung der hohen Inflationsraten erste Priorität besitzt. Gleichzeitig sind im Rahmen der Bankenkrise die langfristigen Zinsen gesunken, was zumindest temporär den Druck auf die Finanzinstitute verringert. Wir rechnen weiter mit steigenden Zinsen in der gesamten Breite der Zinskurve.

Geopolitik: Auch politisch bleibt die Lage angespannt. Der Krieg in der Ukraine beschäftigt uns weiter und die Spannungen in Asien sind nur kurzfristig in den Hintergrund der Überlegungen gerückt.

Finanzmärkte: Nachdem die Bankenkrise zunächst die Märkte belastet hat, wurden die Notfallmassnahmen der Regierung und Zentralbanken als positiv gewertet. Dementsprechend konnten Obligationen und Aktien auch wieder zulegen.

Charttechnisch:

S+P Die Pause hat sich wie erwartet, bis ein überverkauftes Niveau erreicht wurde, fortgesetzt. Positiv ist, dass die Konvergenzzone (MA200, Widerstandszone) einigermassen gehalten hat. Darunter besteht das Risiko eines falschen Ausbruchs. Die kurzfristige Wiederaufnahme ist nun gestartet, wobei deren technische Ausgestaltung (Oszillatoren & kleine Head & Shoulder-Formation) auf eine eher starke Bewegung hindeutet. Das mittelfristige Kaufsignal ist intakt. In Anbetracht der konjunkturellen Abschwächung (Ausmass des monetären Schadens zeigt nun

langsam) und des "We fight the FED"-Modus des Marktes dürfte die Volatilität (Datenabhängigkeit) anhalten, womit eine Seitwärtsgebundenheit in der Zone zwischen 3700 und 4300 weiterhin realistisch erscheint, bevor die Bewegung an Nachhaltigkeit gewinnt.



SMI Auch hier musste zuerst ein überverkauftes Niveau erreicht werden, bevor die Wiederaufnahme startete. Diese ist intakt und technisch ebenfalls als eher stark einzustufen. Das sich im November gebildete mittelfristige Kaufsignal ist nach wie vor intakt, muss sich aber noch "beweisen" und die Konvergenzzone (**Kanallinie**, **Widerstandszone**) durchbrechen. Auch hier erscheint vor dem Hintergrund anhaltender Volatilität eine **Seitwärtsbewegung (10'500/11'870)** realistisch, bevor die Bewegung an Nachhaltigkeit gewinnt.



©2022 by GLSO Finanz AG

ESTX50 Die erwartete kurzfristige Korrektur ist erfolgt und die Unterstützungszone hat gehalten. Eine kurzfristige Wiederaufnahme scheint lanciert. Das mittelfristige Kaufsignal ist intakt. Auch hier erscheint vor dem Hintergrund anhaltender Volatilität eine **Seitwärtsbewegung (475/410-430)** realistisch, bevor die Bewegung an Nachhaltigkeit gewinnt.

Gold Das kurzfristige und mittelfristige Kaufsignal sind intakt. Für die langfristige Drehbewegung fehlt weiterhin nur noch eine Haaresbreite. Die Zone von 1790 hat gehalten und die erwartete Wiederaufnahme ist erfolgt. Die Oszillatoren sind nun kurz- und mittelfristig überdehnt, womit eine Pause/Korrektur wahrscheinlich erscheint. Allerdings ist es auch möglich, dass sich etwas längere Divergenzen bilden,

was bedeuten würde, dass der Kurs vorerst weiter ansteigen würde.

ÖI Die kleine Head & Shoulder-Formation wurde ausgelöst, was den Kurs (Tagestief am 20.03.) praktisch auf das Ziel von ~ 64 brachte. Die kurzfristige Wiederaufnahme scheint nun zu folgen! Die Frage bleibt, ob diese genug Kraft hat, um ein mittelfristiges Kaufsignal (mittelfristige Divergenz hat gehalten, zweite Spitze aber möglich) auszulösen. Charttechnisch fehlen hierfür noch etwa knapp 2 mm! Die Aufwärtslücke ist hierfür als starkes Signal zu werten, ist aber politisch beding! Es ist daher umso wichtiger, dass die Konvergenzzone (obere Kanallinie ~ 83.2, MA200 und Widerstand bei ~ 85) gebrochen wird.

Rendite 2-jährige US-Staatsanleihen

Die kurzfristige "Verschnaufpause" war tatsächlich nur von kurzer Dauer, aber stark genug, um die Zielzone von rund 5% zu erreichen. Diese Spitze wurde auf mittelfristiger Basis nicht von den Oszillatoren begleitet, was das mittelfristige Verkaufssignal bestätigt. Eine weitere Spitze ist nicht unmöglich, erscheint jedoch eher unrealistisch. Das langfristige Niveau ist weiterhin stark überdehnt. Für eine entsprechende Korrektur fehlt nicht mehr viel. Der Markt geht also von einem Ende des Zinszyklus aus. Die Frage ist nur, ob dieser oder die FED sich anpassen muss.

Kurzfristig ist wieder eine Verschnaufpause angedeutet. Stimmt die obige Analyse, dürfte diese wiederum nur vorübergehend sein. Aber Achtung, der Markt kann in Abhängigkeit der Daten (Inflation, Konjunktur, FED, etc.) seine Meinung schnell wieder ändern!

Währungen Die positive Tendenz des Dollars gegenüber Euro und CHF war von kurzer Dauer. Das kurzfristige Kaufsignal ist trotz erneutem Rutsch intakt. Das mittelfristige Verkaufssignal ist zwar ebenfalls noch intakt, aber es hat sich nun eine positive Divergenz gebildet, welche zu einem Kaufsignal führen könnte. Der langfristige Trend (April 2014) ist und bleibt intakt.

Käufe März

- UBS
- U-Blox
- Idorsia

Verkäufe März

- keine

Nächste Sitzung: 4. Mai 2023 um 16.00 Uhr